



Nachtrag.

Um die eisernen Ueberbauten jederzeit in den einzelnen Teilen untersuchen und den Anstrich ohne zu große Schwierigkeiten erneuern zu können, hat die kgl. Eisenbahndirektion die Herstellung von 4 Besichtigungswagen: eines für den Bogen, zweier für die äußere und eines für die innere Besichtigung der Gerüstbrücken, sowie die Anbringung einer Anzahl Steigleitern und Treppen an den Ecksäulen der Pfeiler und längs der südlichen Bogenuntergurte angeordnet.

Der Besichtigungswagen für den Bogen und jener für das Äußere der Gerüstbrücken haben ihre Fahrbahn in Höhe der Plattform, und zwar sind an den Konsolen der Querträger beiderseits je 2 mit den Flanschen gegen einander gekehrte  $\sqsubset$ -Eisen befestigt, auf deren Unterflanschen die Wagenräder laufen.

Die Bühne des Wagens für Besichtigung der äußeren Teile der Gerüstbrücken, Fig. 18, befindet sich dicht unter dem Gerüstträgeruntergurt. Sie ist in der Mitte geteilt und mit den seitlichen Wagenständern durch Gelenke und Zahnstangengetriebe in der Weise verbunden, dass die Bühnhälften nach abwärts bis zur senkrechten Lage umgeklappt werden können, um die Vorüberfahrt an den Pfeilern zu ermöglichen. Sobald der Wagen den Pfeiler passiert hat, werden die Bühnhälften mittels der Zahnstangengetriebe wieder aufgeklappt und in der Mitte verlascht. Diese Anordnung ermöglicht, jeden der beiden Wagen je von dem einen Endwiderlager bis über die Mitte des Bogens zu fahren.

Die Bühne des Besichtigungswagens für den Bogen, Fig. 19, ist an den Wagengestellen, die sich auf der vorerwähnten Fahrbahn aus  $\sqsubset$ -Eisen bewegen, mit Ketten aufgehängt. Die unteren Aufhängepunkte der Ketten an der 26 m langen Bühne sind durch Aufzuggetriebe gegeben, die je nach der Entfernung der Bogengurte, also je nach dem Höhenstande der Brücke, gegen einander verschoben werden können.

Die beiden vorgenannten Wagen werden mittels Kettengetriebe verfahren, die von den Bühnen aus durch Handketten angetrieben werden.

Der Besichtigungswagen im Innern der Gerüstbrücken, Fig. 18, bewegt sich auf Längsträgern, die zwischen den beiden Trägeruntergurten auf Querträgern befestigt sind. Der Wagen enthält eine Drehscheibe mit einer Auszugleiter, um die oberen Trägerknotenpunkte und Teile der Fahrbahn an jeder Stelle leicht zu erreichen. Durch Getriebe wird

die Drehscheibe gedreht, die Leiter ausgezogen und ebenso der Wagen, und zwar über die ganze Brückenlänge, verfahren.

Fig. 18.

